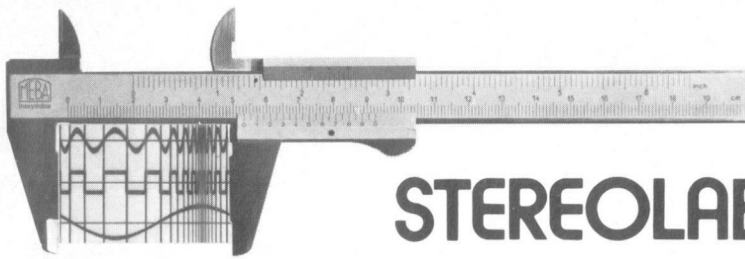


STEREO

DAS DEUTSCHE HI-FI- UND MUSIKMAGAZIN

SONDERDRUCK AUS HEFT 3/78



STEREOLAB

'TEST'

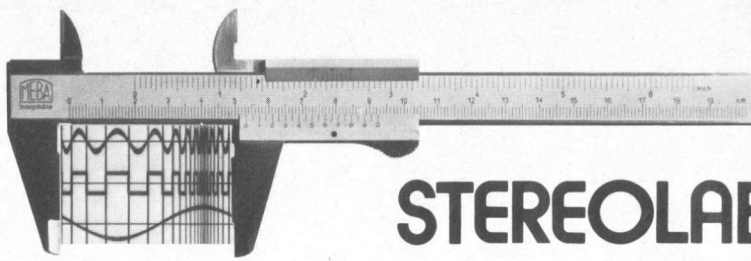
eller
Michael Otto
HiFi-Classic.de

© beim Hersteller
Archiv Michael Otto
HiFi-Classic.de

Cassettenrecorder

Aiwa AD 6550

PC MODERNER VERLAG GMBH MÜNCHEN
HERZOGSTRASSE 64 · 8000 MÜNCHEN 40



STEREOLAB 'TEST'

Cassettenrecorder Aiwa AD 6550



Ausstattung

Frontlader mit einmotorigem Antrieb und mechanischer Laufwerksbedienung. Die Cassette wird mit der offenen Seite nach unten in die Türschiene eingeschoben und ist nach Zuklappen der Tür startbereit. Sichtkontrolle durch Glasabdeckung und durchleuchtetes Cassettenfenster. Die Glastür kann zur Reinigung der Tonköpfe abgenommen werden. Bandzählwerk mit Memory-Einrichtung (nur Stoppfunktion). Schaltuhrbetrieb durch elektromagnetische Ausrüstung der Pausetaste möglich. Bei Verwendung eines Aiwa-Plattenspieler kann der Recorder synchron mit dem Absenken des Tonarms automatisch gestartet werden. Das linke Aussteuerungsinstrument zeigt auf Wunsch die noch zur Verfügung stehende Bandlänge in Minuten an. Elektrische Ausstattung: Dolby-NR, zwei VU-Meter, zwei Peak-Leuchten für beide Kanäle gemeinsam (die eine spricht bei +3 VU, die andere bei +7 VU an), konzentrische Aussteuerungs-

steller mit Rutschkupplung, Ausgangspegelsteller. Eingänge in gewohnter Anordnung, umschaltbar zwischen Mic/DIN und Line. Besonderheit, die nicht bei jedem Recorder zu finden ist: Zusätzlicher DIN-Eingang auf der Frontplatte, der rückwärtigen DIN-Buchse übergeordnet. Bandwahlschalter zur getrennten Anpassung von Vormagnetisierung und Entzerrung an die drei gebräuchlichen Bandsorten. Als besonderes Extra bietet Aiwa einen Feineinsteller für die Vormagnetisierung bei Eisenbändern. Damit lassen sich die Unterschiede zwischen japanischen und europäischen Fe-Cassetten ausgleichen.

Beurteilung

Bedienung und Übersicht des Cassettenfachs sind einwandfrei gelöst. Die Gleichlaufwerte übertreffen alle Erwartungen, die man an ein Einmotoren-Laufwerk stellen kann. Selbst viele zwei- und dreimotorig betriebene Geräte bringen nicht solchen Spitzenklassen-Gleichlauf zustande. Dem Aiwa-Recorder ist

es auch ziemlich gleichgültig, welchen Cassetten typ man verwendet, zwischen Bandanfang und Bandende macht er ebenfalls kaum einen Unterschied. Die Sollgeschwindigkeit wird gut eingehalten und bleibt absolut konstant. Weder zwischen Bandanfang und Bandende noch zwischen kaltem und betriebswarmem Zustand konnten wir irgendeinen Drehzahlunterschied messen. Zum Umspulen braucht der Aiwa relativ lang, die Endabschaltung spricht eher träge an.

Der Tonkopf war bei unserem Testgerät exakt eingetaumelt, die Wiedergabefrequenzgänge erreichen mühelos die 14-kHz-Marke, selbst bei Monowiedergabe! Noch besser fielen die Über-alles-Frequenzgänge aus. Spitzenreiter ist hier Chromband. Es überträgt (mit Dolby!) Frequenzen von 40 Hz bis 16 kHz mit einer Abweichung von nur +1 dB. Eisenchromband liefert die gleiche Bandbreite, die Abweichungen sind hier geringfügig größer. Beim Eisenband hängt der Frequenzgang naturgemäß von der Stellung des Bias-Fein-

reglers ab. Die optimale Vormagnetisierung für DIN-Band liegt nach unseren Messungen etwa bei der Marke „100%“ des Einstellers (die Skala reicht von 90% bis 110%). Bei größerer Vormagnetisierung nimmt man einen Höhenabfall in Kauf, bei kleinerer Einstellung nimmt die Aussteuerbarkeit ab. Dieses Ergebnis sollte aber nur als Richtwert betrachtet werden, weil einerseits die Bändeigenschaften selbst innerhalb eines Typs von Exemplar zu Exemplar geringfügig streuen, andererseits sind die Unterschiede in Aussteuerbarkeit und Frequenzgang nicht besonders groß, wenn man den Bias-Steller um einen Teilstrich weiter nach links oder nach rechts dreht. In der Bedienungsanleitung zum AD 6550 gibt Aiwa Empfehlungen für die Bias-Einstellung bei verschiedenen Bandsorten. Bei der von uns ermittelten Optimalstellung für DIN-Fe-Band erreichten wir einen Frequenzgang, der bis 15 kHz praktisch flach verläuft. Auf jeden Fall verdient der Vormagnetisierungsfeinsteller am Aiwa-Recorder ein kräftiges Lob. Endlich hat der Be-

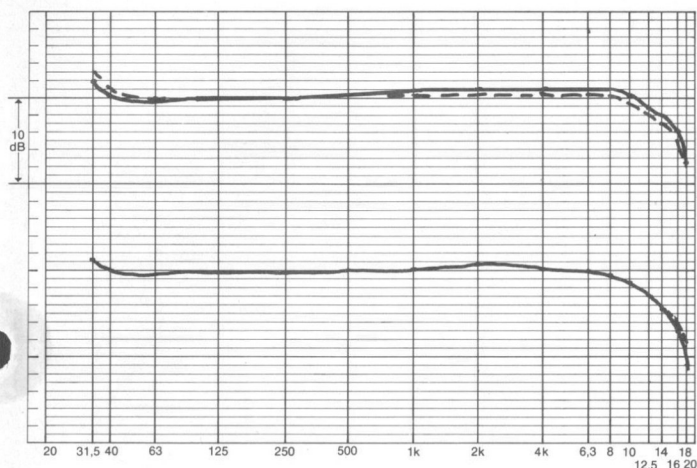
'TEST'

nutzer die Möglichkeit, Fe-Cassetten seiner Wahl zu verwenden, ohne deutliche Verluste in Kauf nehmen zu müssen. Nicht ganz so rosig wie beim Frequenzgang sieht's bei den

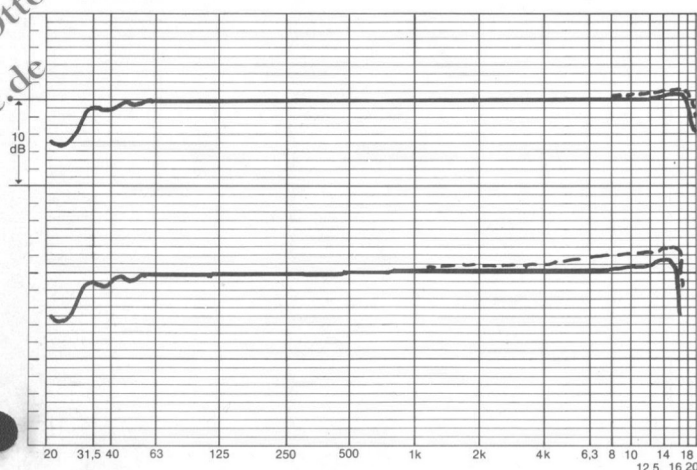
Rauschabständen aus: Bis auf die gute Höhdynamik sind die Werte eher mäßig. Hier enttäuscht vor allem das Zweischichtband, am besten schneidet noch das einfache Eisen-

band ab. Dabei macht es nicht viel Unterschied, ob man über den Line- oder den DIN-Eingang aufnimmt. Eine praktische Einrichtung am Aiwa-Recorder ist die zweite DIN-Buchse auf der

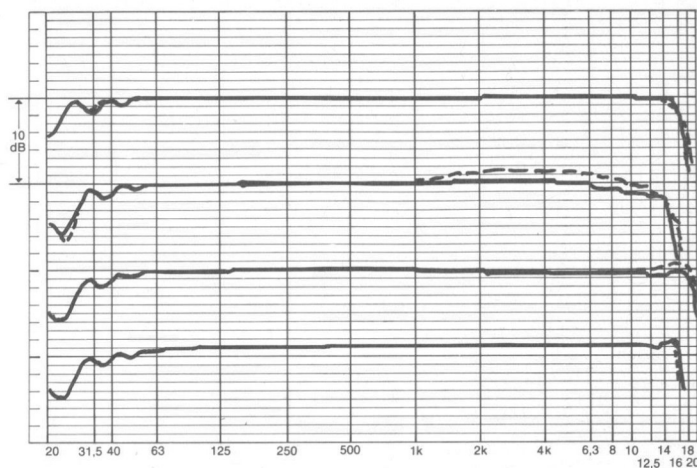
zeit zur Verfügung stehen. Die beiden Aussteuerungssteller sind mit einer Gleichlaufabweichung von maximal 2 dB durchschnittlich genau, wer auf exakte Pegelgleichheit der beiden Ka-



Wiedergabefrequenzgänge
Oben Fe, unten Cr



Aufnahme + Wiedergabe FeCr-Band, FeCr-Band mit Dolby



Aufnahme + Wiedergabe Fe-Band, Fe-Band mit Dolby, Cr-Band, Cr-Band mit Dolby

Frontplatte. Sie ist elektrisch mit dem rückwärtigen DIN-Anschluß identisch, bis auf eine Besonderheit: An der frontseitigen Buchse kann man über ein fünfadriges DIN-Kabel sowohl einen Verstärker anschließen, als auch Direktüberspielungen von einem Fremdrecorder durchführen. Dies wird durch eine einfache, aber sinnvolle Spezialschaltung ermöglicht. Im übrigen sind alle Eingänge und Ausgänge vernünftig ausgelegt und bieten keinen Anlaß zur Kritik. Absolut ausreichende Werte bieten Übersprechdämpfung und Löschdämpfung.

nale Wert legt, sollte dies vor der Aufnahme prüfen und gegebenenfalls nachstellen. Der Aiwa-Recorder kann durchweg als gelungene Konstruktion bezeichnet werden. Bis auf die Rauschabstände bietet er einwandfreie, teilweise ausgezeichnete Daten und eine dem Preis angemessene Ausstattung.

Ulrich Wienforth

PLUS

- Hervorragender Gleichlauf
- Ausgeglichene Frequenzgänge mit außergewöhnlicher Bandbreite
- Bedienungsfreundliches Cassettenfach
- Bias-Feinregler ermöglicht die Verwendung beliebiger Fe-Bänder
- Überdurchschnittliche Ausstattung

MINUS

- Mäßige Rauschabstände, vor allem beim FeCr-Band

Qualitätsstufe: obere Mittelklasse

Preis-Gegenwert-Relation: Gut

MESSWERTE FÜR TECHNISCH INTERESSIERTE

| | | | |
|--|----------------------|--------------|---------------|
| Gleichlaufschwankungen (Wiedergabe) | ± 0,06 % | | |
| Gleichlaufschwankungen (Aufnahme-Wiedergabe) | ± 0,07 % | | |
| Abweichung der Sollgeschwindigkeit Anfang | + 0,2 % | | |
| Abweichung der Sollgeschwindigkeit Ende | + 0,2 % | | |
| Drehzahlabweichung zwischen 1 und 25 Min. nach dem Start (Aufnahme-Wiedergabe) | 0 % | | |
| Fremdspannungsabstand (nach DIN) | Fe-DIN | Cr-DIN | |
| o./m. Dolby | 52/55 dB | 47,5/49,5 dB | |
| Ruhegeräuschspannungsabstand (nach DIN) o./m. Dolby | 56/62 dB | 53/58,5 dB | |
| Höhdynamik o./m. Dolby | 43,5/49 dB | 48,5/54 dB | |
| Frequenzgänge | siehe Diagramme | | |
| Übersprechdämpfung | 40 Hz | 33,5 dB | |
| | 10 kHz | 22 dB | |
| Eingangsempfindlichkeit (0 VU) | DIN 0,09 mV/K, 2,7 K | | |
| Impedanz | Mikro 0,25 mV, 5,2 K | | |
| | Line 50 mV, 90 K | | |
| Ausgangsspannung/Klirrfaktor | | | |
| Bei Aussteuerung 0VU) | Fe | Cr | FeCr |
| | 840 mV/0,25 % | 760 mV/2 % | 840 mV/1,1 % |
| Quellimpedanz (Impedanzmaximum im Bereich 40 Hz bis 10 kHz) | DIN 3,6 kOhm | | Line 3,6 kOhm |
| Umspulzeit für C 60 Cassette | 90 Sek. | | |
| Abmessungen (BxHxT) | 42,2x15x33 cm | | |
| Ungefährer Handelspreis | 1075,- DM | | |

Die VU-Meter berücksichtigen keine Höhenanhebung – wie bei Japanern üblich. Ihre Einschwingzeit liegt mit 250 Millisekunden innerhalb der VU-Norm. Der Vorlauf beträgt bei Eisenband 6 dB, beim Chromband 1 dB und beim FeCr-Band 3 dB. Demnach ist bei allen drei Bandsorten vorsichtiges Aussteuern geboten: Die „+3 dB“-Peak-Leuchte sollte als deutliches Warnsignal betrachtet werden. Beim Chromband sollte sie nach Möglichkeit überhaupt nicht aufleuchten.

Wie schon erwähnt, läßt sich das linke Instrument als Bandlängenanzeige umschalten. Ob man das als Spielerei bezeichnet, mag Geschmacksache sein, jedenfalls stimmt die Anzeige im unteren Skalenbereich einigermaßen genau, man kann also in etwa abschätzen, ob noch drei, vier oder fünf Minuten Spiel-



Das Frontlader-Cassette-Deck AIWA AD 6800 hat einiges mehr, damit Sie mehr von Ihren Cassetten haben.

Das Stereo-Cassette-Deck AIWA AD 6800 mit Frontlade-Automatik übertrifft die DIN-Norm 45.500 in allen Daten. Es bietet dem anspruchsvollen Hörer überzeugende Vorteile:

- Das FRT (flat-response-tuning)-System: Die Grobwiedergabeabstimmung durch Justierung des Test-Kopfes und der „bias-fine adjust“. Dadurch erreichen Sie die optimale Vormagnetisierung Ihrer Cassetten und eine maximale Dynamik bei der anschließenden Abspielung der eigenen Aufnahmen. Und das ist erforderlich, weil es die verschiedensten Bandsorten (LH, FeCr, CrO₂) zu kaufen gibt. Sie können Ihre alten Cassetten auch neu bespielen und so mehr daraus machen.

- Eine Doppelnadelanzeige: Erstens für die Aussteuerung bei der Aufnahme durch Anzeige auf dem VU-Meter. Zweitens für die Anzeige der Spitzenwerte, die bei der Eigenaufnahme durch normale Instrumente nicht angezeigt werden. Dadurch werden Übersteuerungen oder Störgeräusche „abgeschnitten“. Durch die Funktion „peak-hold“ kann bei der Aufnahme und bei der anschließenden Wiedergabe die maximale Spitze automatisch für 30 Minuten gehalten werden. Das garantiert eine größtmögliche Dynamik.

Auch sonst bietet Ihnen das Frontlader-Tape-Deck AIWA AD 6800 etliche Leckerbissen: Äußerst niedrige Gleichlaufschwankungen $0,1\%$ nach DIN 45.507 durch 38-Pol-Servo-Motor mit Tachogenerator. Dolby-Schaltung mit MPX-Filter. Automatik-Ladesystem. Memory-Schalter. Limiter bei Sprachaufnahmen. Vollautomatische Endabschaltung. Vor- und Rücklauf mit Stumm-schaltung und Pausenauffindung. Frequenzgang 25-18.000 Hz (FeCr-Cassette).

Wenn Sie also das Beste für Ihre Cassetten wollen, verlangen Sie einiges mehr: Cassetten-Tape-Deck AIWA AD 6800.

Coupon:

Ja, ich will das Beste für meine Cassetten.

Schicken Sie mir weiteres Informationsmaterial.

Nennen Sie mir den nächstgelegenen AIWA-Fachhändler.

Mein Name: _____

Meine Adresse: _____

AIWA[®] Köln

AIWA Verkaufs- und Service GmbH
Vogelsangerstraße 165, 5000 Köln 30
Tel. (02 21) 52 20 24

* Eingetragenes Warenzeichen der Dolby-Laboratories